

NeuroLinguistisches Programmieren NLP: Geschichte, Entstehung, Einflüsse, Beiträge

eine Zusammenfassung von Megha Baumeler, NLP Akademie Schweiz

Jahr	Einflüsse, Theoretische Vorläufer	Beiträge und Bücher	NLP-Methoden
1972	<p>Fritz Perls (1893 - 1970): GESTALT-THERAPIE Wahrnehmung "Die Praxis der Gestalt integriert u.a. Vorgehensweisen der Psychoanalyse, Morenos Psychodrama, Körperarbeit und Elemente meditativer Arbeit" Robert Spitzer (Psychiater und Präsident eines Verlagshauses) förderte den 17jährigen Richard Bandler. 1970 starb Fritz Perls überraschend und Richard wurde angefragt, die Videos von Fritz Perls zu sichten und davon Transkripte herzustellen. University of California, Santa Cruz; Palo Alto: Stadt in Californien USA; PALO-ALTO-GRUPPE; Mental Resarch Institute (MRI); Esalen-Institute in Big Sur (Californien)</p>	<p>Richard Bandler, geb. 1950 Informations- Wissenschaft, Mathematik Palo Alto: Richard Bandlers Veröffentlichung: "The Gestalt Approach & Eye Witness to Therapy" Protokolle von Workshops und Sitzungen von Fritz Perls.</p> <p>John Grinder, geb. 1939 Psychologie, Linguistik RB und JG entwickelten gemeinsam den "Modelling-Prozess": RB hatte die Videos von Fritz Perls analysiert und begann, selber Gestaltworkshops anzubieten. Die Abmachung war, dass er JG vormache, WIE man Gestaltworkshops gibt und JG soll RB beschreiben, was genau er da tat.</p>	<p>Modelling of Excellence "Der leere Stuhl": Psychodrama für andere Perspektiven, 1., 2., 3. Position, Doppeln, Eindoppeln, Multiples Doppeln sind Techniken aus dem Psychodrama (sog. Hilfs-Ich, in die Schuhe des andern steigen Altersregression) Die Konzentration der therapeutischen Arbeit auf "aktuelle Muster" dürfte Bandler zuerst bei Perls kennengelernt haben. Die Bedeutung der Frage nach dem WIE? anstelle der Frage nach dem Warum: Fokussieren des PROZESSES und nicht des Inhalts. Nonverbale Kommunikation (Stimme, Körpersignale) sind entscheidender als der Inhalt der Botschaft.</p>
	<p>Virginia Satir (1916 - 1988): FAMILIEN-THERAPIE, Familienskulpturen; Selbstwert und Kommunikation; Familientherapie in Aktion;</p>	<p>RB übernahm 1972 die Aufgabe, ihre Arbeit auf Video aufzuzeichnen.</p> <p>1974: Metamodell-Gruppe = Bandler/Grinder Forschungsgruppe: RB, JG, Leslie Cameron, Judith DeLozier, Conniree & Steve Andreas, David Gordon, Steve Gilligan, Paul Carter, Robert Dilts u.a.</p>	<p>Nähe - Distanz - Körperhaltung - emotionaler Selbstausdruck Rollenspiele, Psychodrama, Gestalt, Familienrekonstruktion, Parts Party, Persönlichkeitsarbeit, Satir-Kategorien (Reaktionsmuster bei Stress), Assoziieren und dissoziieren, Wahrnehmungspositionen: 1., 2. 3. Position und Meta-Position, Arbeit an Beliefs (Glaubenssätze, Denkmuster), Reframing, positive Absicht, Ziel sind Wahlmöglichkeiten, neue Erfahrungen, Selbstwert als Referenz.</p>
1975	<p>Alfred Korzybski (1880-1950) analytische Philosophie. Allgemeine Semantik. The map is not the territory. (Die Landkarte ist nicht die Landschaft) Seit 1933 NEUROLINGUISTISCHES TRAINING Paul Watzlawick (1921 - 2007): Linguistik, radikaler KONSTRUKTIVISMUS. Man kann nicht nicht kommunizieren. Die erfundene Wirklichkeit. Gregory Bateson (1904 - 1980): Anthropologe, Systemtheoretiker, KYBERNETIK, Philosophie, NLP-Vordenker, Double-bind-Theorie. 'Die Ökologie des Geistes', Palo-Alto-Schule Jay Haley: Pionier der STRATEGISCHEN FAMILIENTHERAPIE</p>	<p>1975: Struktur der Magie, Band I, mit Vorwort von Virginia Satir und einer Einführung des Kommunikationswissenschaftlers Gregory Bateson.</p> <p>RB, JG, Virginia Satir: Mit Familien reden, Gesprächsmuster und therapeutische Veränderung. Changing with Families</p> <p>G. Bateson: Systemisches Denken, "Perceptual positions" Grundlage für die Metaposition und Grundlage für die Gestaltungsebenen</p>	<p>Vorannahmen, Beliefs (Glaubenssätze, Überzeugungen), Fragetechniken, Feedback, Parts Party, Familienrekonstruktion Metamodell der Sprache, Oberflächenstruktur & Tiefenstruktur (Ursprung bei Chomsky, Transformationsgrammatik) Milton Erickson: Verbales und nonverbales Pacing & Leading. Indirekte Kommunikation (hypnotische Sprachmuster) Grundlage für die Metaposition und Grundlage für die Gestaltungsebenen (Dilts)</p>
	<p>Noam Chomsky: (1928), Linguist, Sozialphilosoph. generative Transformations-Grammatik, (1957), DE-HYPNOSE</p>	<p>1975: RB & JG & Judith DeLozier: Patterns of the Hypnotic Technique of Milton H. Erickson, Vol. I</p>	
1977	<p>Hans Vaihinger, (Kant, Nietzsche) 1852 - 1933, PHILOSOPHIE DES "ALS-OB" 1904</p> <p>Edward T. Hall (1976) : Anthropologe, interkulturelle Kommunikation William James, 1890: INFORMATIONSVARBEITUNG, sinnesspezifische Repräsentationssysteme</p>	<p>Steve Andreas; Virginia Satir. Muster ihres Zaubers. Mit Herz und Verstand. u.a. Mit-Entwickler und Trainer von NLP. Er gründete mit seiner Frau Connirae Andreas, NLP Comprehensive, eines der ersten und wichtigsten NLP Training Institute. Verleger der ersten NLP-Bücher. Robert Dilts: Die Magie der Sprache</p>	<p>Probehandeln in der Phantasie. Tun-als-ob. Vorwegnahme einer Zielerfahrung. Future Pace. 6-step Reframing, Trennung von Verhalten und Absicht, Erarbeiten von Wahlmöglichkeiten Humor als Ressource Repräsentations-Systeme (vakog)</p>
	<p>Milton Erickson (1901 - 1980): Psychotherapeut, HYPNOTHERAPIE Utilisation, Kommunikation mit dem Unbewussten, Indirekte & nonverbale Kommunikation, Metaphern, Humor, Wortspiele, Rätsel, Reframing</p>	<p>Erickson und Ernest L. Rossi: Hypnotherapie</p> <p>Stephen Gilligan: Therapeutische Trance mit Vorwort von Dr. Jeffrey Zeig, Gründer und Direktor der Milton H. Erickson Foundation.</p> <p>Neudefinition des Unbewussten: Das Unbewusste ist ein Reservoir von Weisheit und Kraft. Paradigmawechsel.</p>	<p>Hypnotische Sprachmuster (Milton-Modell), indirekte Form der hypnotischen Kommunikation, verbale und nonverbale Kommunikation. Wahrnehmung, Eingebettete Befehle Utilisation, Pacing & Leading, Yes-Set, Trance Induktionen, Verwirrung und Neustrukturierung, Feinwahrnehmung (Minimal Cues) Transderivationale Suche (TDS) = unbewusste Suchprozesse. Suggestionen, Metaphern</p>
1979	<p>William Ross Ashby (1903 - 1972) KYBERNETIK; Pawlow 1900 / Skinner 1950: VERHALTENSPSYCHOLOGIE (BEHAVIORISMUS) Verhaltensforschung, Lerntheorien, klassische Konditionierung, bedingte Reflexe</p>	<p>RB & JG: Neue Wege der Kurzzeithherapie Leslie Cameron-Bandler: Wieder zusammenfinden (Paartherapie) David Gordon: Therapeutische Metaphern</p>	<p>Ankern, Augenzugangshinweise, Change History, Teile-Modell Positive Absicht</p>

Das NLP-Modell verlässt den 'therapeutischen Rahmen' in Richtung 'Personal Excellence': Allgemeine Kommunikation, Systemdynamik, Verkauf, Politik, Management, Sport etc.

Jahr	Einflüsse, Theoretische Vorläufer	Beiträge und Bücher	NLP-Methoden
1980	George A. Miller / Karl Pribram / Eugene Galanter: 1960 TEST - OPERATE - TEST - EXIT George A. Miller, 1956: kognitiver Psychologe. Kanal-Kapazität, 7 ± 2	Robert Dilts, RB & JG: Strategien, Beliefs und systemisches NLP Judith DeLozier: Turtles all the way down	T.O.T.E.-Modell Strategien
1982	Entspannungstechniken; Trance-Induktionen George Polya 1954: Mathematiker, POLYA PATTERNS,	RB & JG: Reframing RB & JG: TRANCE-Formation RB & Leslie Cameron-Bandler: Metaprogramme	Reframing, Trance, Meta-Programme des Wahrnehmens und der Verarbeitung
1985	John Stuart Mill 1806 - 1873, UTILITARISMUS	RB: Using your Brain for a Change. Anthony Robbins : Personal-Power-Strategien RB & Will Macdonald: Der feine Unterschied (Sub-Modalitäten)	Submodalitäten Sleight of Mouth Patterns
1988		James Woodsmall , Tad James: Time Line Therapy. L.Cameron-Bandler & Michael Lebeau : Die Emprintmethode, Die Intelligenz der Gefühle	Time-Line
1990	Albert Bandura 1979: SOZIAL-KOGNITIVE LERNTHEORIE: Lernen am Modell, Nachahmungs- und Imitationslernen, Vorbildlernen, Beobachtungslernen.	Joseph O'Connor & John Seymour , 1990: Introducing Neuro-Linguistic Programming Robert Dilts: Veränderung von Glaubenssystemen, Identität, Glaubenssysteme und Gesundheit. Robert Dilts: Re-Imprinting	Systemisches Stellen, Gestaltungsebenen Meta-Mirror, S.C.O.R.E., Re-Imprinting Weiterentwicklung des Modelling-Ansatz Dynamic Learning

Generatives NLP mit Ressourcenorientierung als Basisprozess: Professionelle NLP-Ausbildungen mit neuer Seriosität, Ethik und transformierenden Themen wie z.B. Visionäre Führungskraft, Tools of the Spirit, Core-Transformation u.a.

1991	Bert Hellinger : Praxisphilosoph, Lebenslehrer, "Ordnungen der Liebe" Virginia Satir: FAMILIENSKULPTUREN Paul Watzlawick : Menschliche Kommunikation, Eric Berne : SPIELE DER ERWACHSENEN	1991: Klaus Grochowiak u.a.: NLP & das Familienstellen 1997: Steve de Shazer : Muster familientherapeutischer Kurzzeittherapie	Das Re-Imprint-Format des NLP wird zu dem Systemischen Re-Imprinting erweitert
1994		St.&C. Andreas: Core-Transformation	Erweitertes, vertieftes Reframing
1995		Michael Grinder , Ohne viele Worte. Systematische Anwendung nonverbaler Kommunikation, proaktives Steuern der GRUPPENDYNAMIK	Mikro-Skills, Prozesssteuerung „Einfluss statt Macht“ ist das neue Paradigma. Nonverbale Muster für erfolgreiches Leadership
1996	Peter M. Senge (1947) Die fünfte Disziplin: Kunst und Praxis der LERNENDEN ORGANISATION. (1. Persönlichkeitsentwicklung, 2. Mentale Modelle, 3. Gemeinsame Vision, 4. Lernen im Team, 5. Feedback) Denken in Systemen. The Dance of Change 1996	Joseph O'Connor & John Seymour: Lernprozesse und kreative Kultur von 'Lernenden Organisationen' Robert B. Dilts: "Kommunikation in Gruppen & Teams - Angewandtes NLP", Junfermann	R.T.C. = Recursive Training Cycle Analyse Zielsetzung Entwicklung von Trainingsangeboten Der Trainingsprozess vor Ort Bewertung der Effektivität des Trainings
ab 1996	Disney-Strategie, Einstein-Strategie (Dilts), LAB-Profil (Shelle Rose Charvet), Identity Compass (Erfassung Metaprogramme), Wingwave (Cora Besser), AQAL (Integraler Ansatz Ken Wilber),		NLP-Akademie Schweiz: Feedback Format; Dynamic Learning; Megha-Kreis; Hypno-Coach NLP (Arpito Storms), Kästner-Strategie (Ueli Frischknecht), Feynman-Strategie, Parelli-Strategie, Ziele-Matrix, etc.

Infos aus: Internet; A. Mohl: Der grosse Zauberlehrling, Junfermann Verlag und anderen

Heute ist NLP 'Neurolinguistisches Programmieren' eine eigenständige Methode. Sie stellt teilweise eine Weiterentwicklung und eine Differenzierung von älteren Schulen dar. NLP ist die angewandte Summe neuer Erkenntnisse der Psychologie, Sprach- und Gehirnforschung und macht erfolgreiche Kommunikation sowie zielorientiertes Denken und Handeln für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung lern- und lehrbar.

1995: Die NLP-Akademie Schweiz wird anerkanntes Ausbildungsinstitut für den eidgenössischen Fachausweis Ausbilder (SVEB, BBT).

2006: Die NLP-Akademie Schweiz offeriert einen vom BSO (Berufsverband für Supervision, Organisationsentwicklung und Coaching) anerkannten Bildungsgang zur/zum SupervisorIn/Coach BSO.